



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



Fußball-Regeln 2014 / 2015

Regel 11 Abseits



Abseitsstellung

Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich kein Vergehen dar. Für die Bewertung einer Abseitsstellung ist der Zeitpunkt der Ballabgabe entscheidend.

Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung

- wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und
- wenn er näher der gegnerischen Torlinie ist als der vorletzte Abwehrspieler.

Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung

- in seiner eigenen Spielfeldhälfte oder
- auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Gegenspieler oder
- auf gleicher Höhe mit den beiden letzten Gegenspielern.



Vergehen

Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, zu dem der Ball von einem Mitspieler berührt oder gespielt wird, aktiv am Spiel teilnimmt, indem er

- ins Spiel eingreift, oder
- einen Gegner beeinflusst, oder
- aus seiner Position einen Vorteil zieht.

Kein Vergehen

Kein Abseits liegt vor, wenn ein Spieler den Ball direkt erhält nach

- einem Abstoß,
- einem Einwurf,
- einem Eckstoß.



Spielfortsetzung nach Abseitsentscheidung

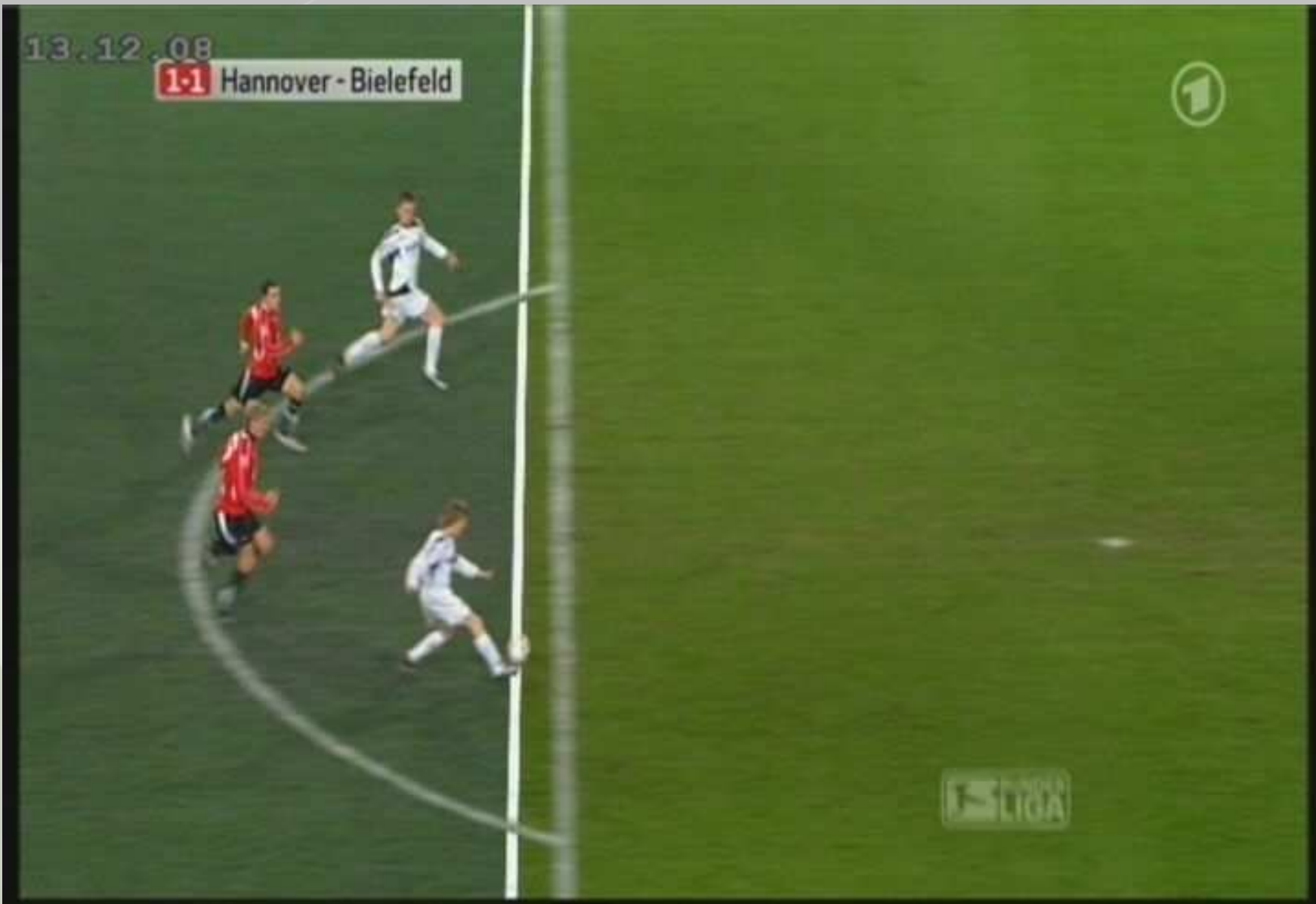
Indirekter Freistoß an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete.

Merke

- **Der Angreifer darf das Spielfeld verlassen, um sich einer Abseitsstellung zu entziehen.**
- **Der Verteidiger darf das Spielfeld nicht verlassen, um jemanden abseits zu stellen.
(indirekter Freistoß, Verwarnung - auf Vorteil achten!)**



Hinter dem Ball kann man niemals abseits sein. Oder anders gesagt: Die erste Voraussetzung, um sich überhaupt im Abseits zu befinden, ist immer, dass man VOR dem Ball ist.









Eingriff

- **Ins Spiel eingreifen heißt, dass ein Spieler den Ball berührt oder spielt, der zuletzt von einem Mitspieler berührt oder gespielt wurde.**



Beeinflussung

- **Die Abseitsstellung eines Spielers wird strafbar, wenn dieser Spieler den Abwehrspieler angreift, bedrängt oder einen Zweikampf mit ihm bestreitet.**
- **Die Abseitsstellung ist auch dann strafbar, wenn er im unmittelbaren Sichtfeld des Torwarts steht.**



Aus seiner Position einen Vorteil ziehen

- heißt, dass der Spieler aus seiner Abseitsstellung einen Ball spielt,
 - der vom Pfosten
 - der Querlatte
 - von einem gegnerischen Spieler zurückprallt oder zu ihm abgelenkt wird

In diesen Fällen ist der Spieler wegen seiner Abseitsstellung zu bestrafen.



Aus seiner Position einen Vorteil ziehen

Nicht strafbar ist die Abseitsstellung, wenn der Spieler den Ball

- **von einem gegnerischen Spieler erhält, der den Ball absichtlich spielt.**

Nur wenn die Absicht des Abwehrspielers, den Ball spielen zu wollen, eindeutig erkennbar ist, ist die Abseitsstellung nicht strafbar.

In Zweifelsfällen sollte auf Abprallen bzw. Ablenken des Balles entschieden und damit die Abseitsstellung bestraft werden.



Aus seiner Position einen Vorteil ziehen

Absichtliche Abwehraktion

Die Abseitsstellung ist dann strafbar, wenn der Spieler den Ball aus einer

- **Torabwehraktion eines Abwehrspielers erhält**

Die Aktion des Abwehrspielers ist in diesem Fall vergleichbar mit der Abwehr eines Torwartes.



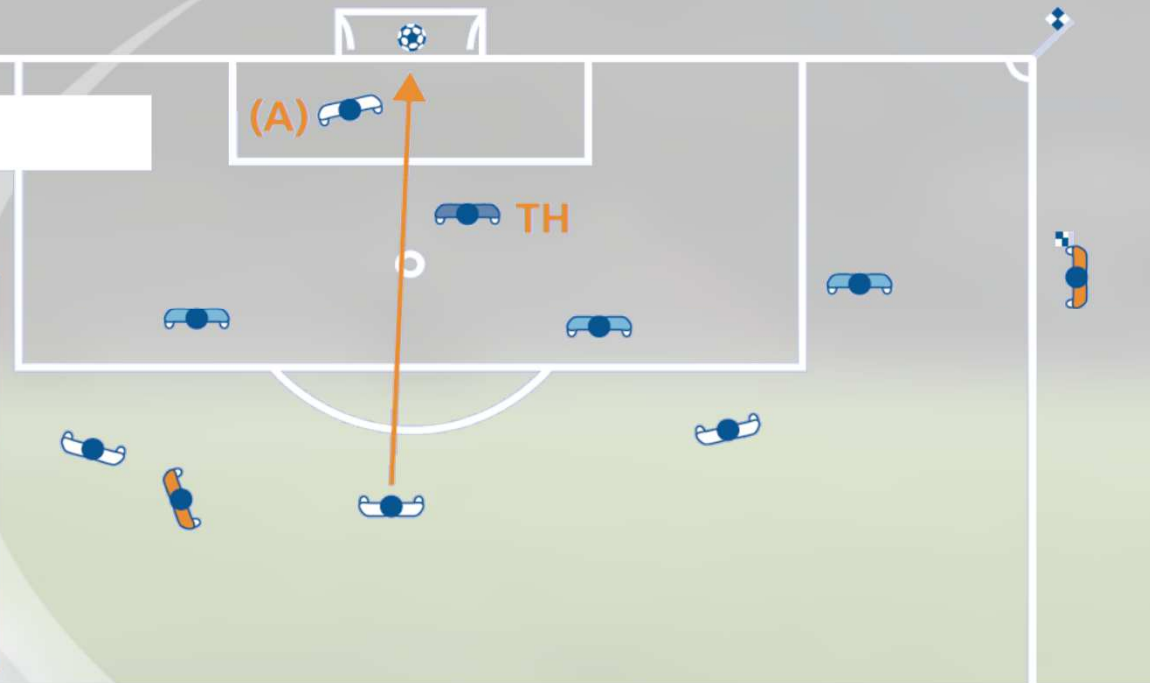
Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)**, ohne den Gegner zu beeinflussen, und **berührt den Ball**.
Der Assistent hebt bei der **Ballberührung** die Fahne.



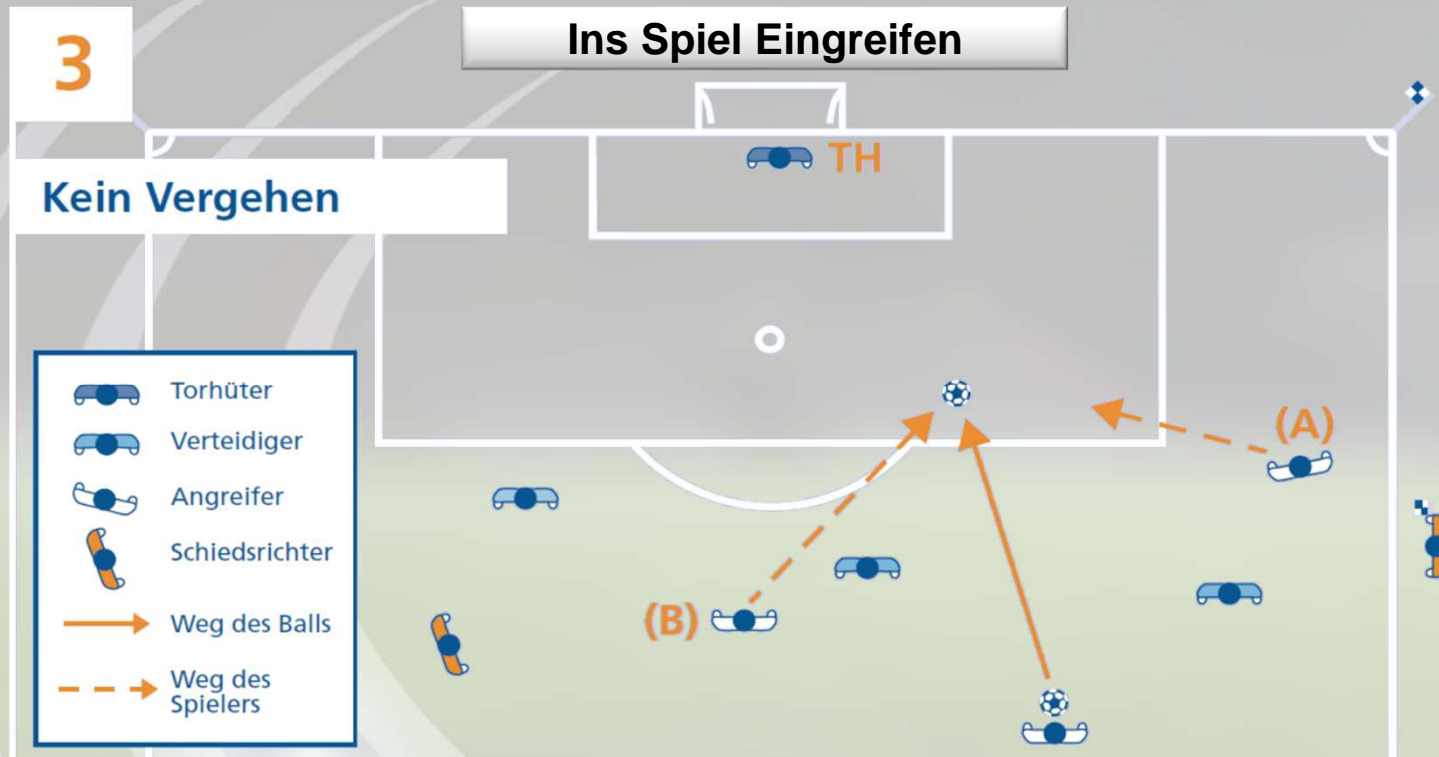
2

Ins Spiel Eingreifen

Kein Vergehen



Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)**, ohne den Gegner zu beeinflussen, **ohne den Ball zu berühren**.
Der Spieler kann nicht bestraft werden, da er den Ball nicht berührt hat.



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball, ebenso ein Mitspieler (B), der **nicht im Abseits steht** und den Ball schließlich spielt.

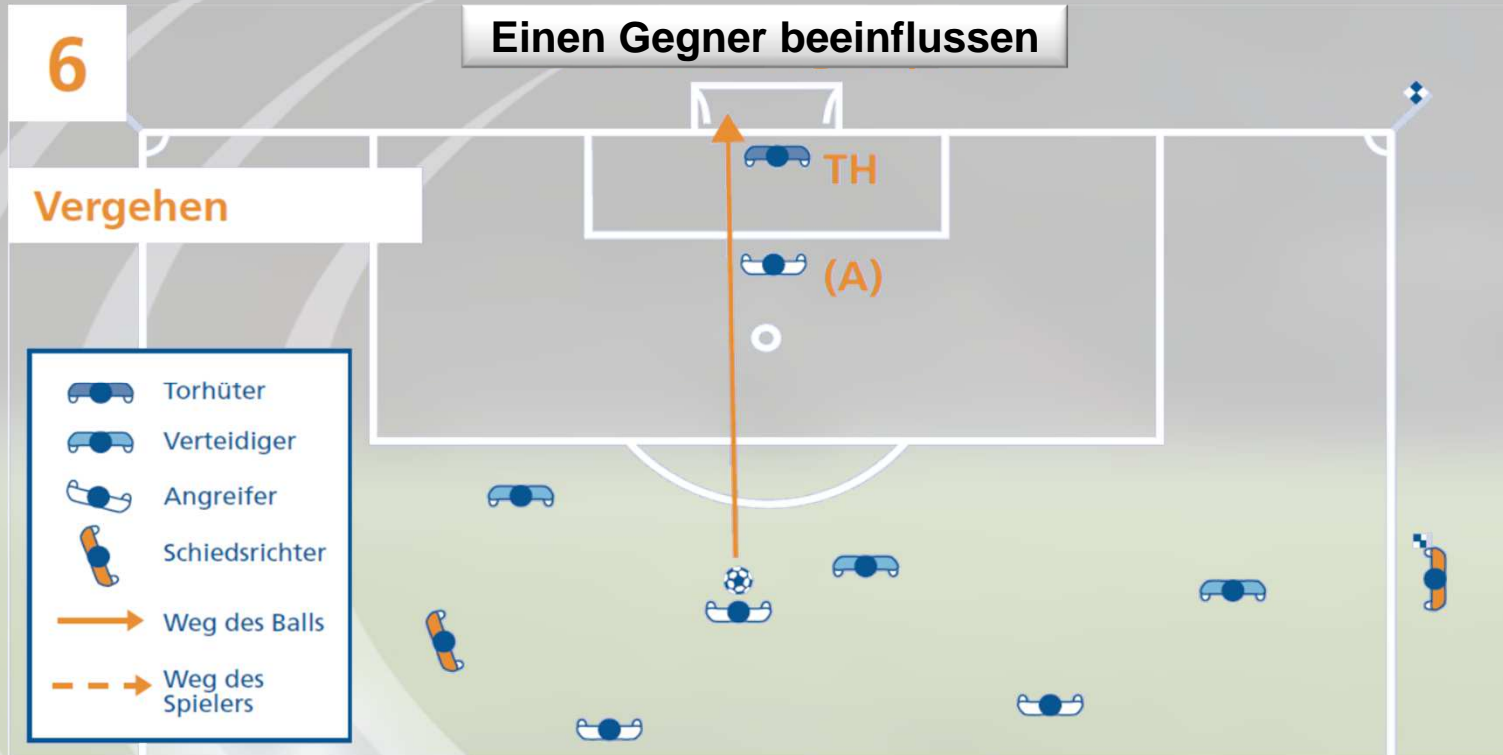
(A) kann nicht bestraft werden, weil er den Ball nicht berührt hat.



Ein Spieler **in einer Abseitsstellung** (A) kann bestraft werden, bevor er den Ball spielt oder berührt, falls nach Ansicht des Schiedsrichters von den übrigen Mitspielern, die nicht im Abseits stehen, keiner die Möglichkeit hat, den Ball zu spielen.



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (1) rennt zum Ball, ohne diesen zu berühren.
Der Assistent zeigt „**Abstoß**“ an.



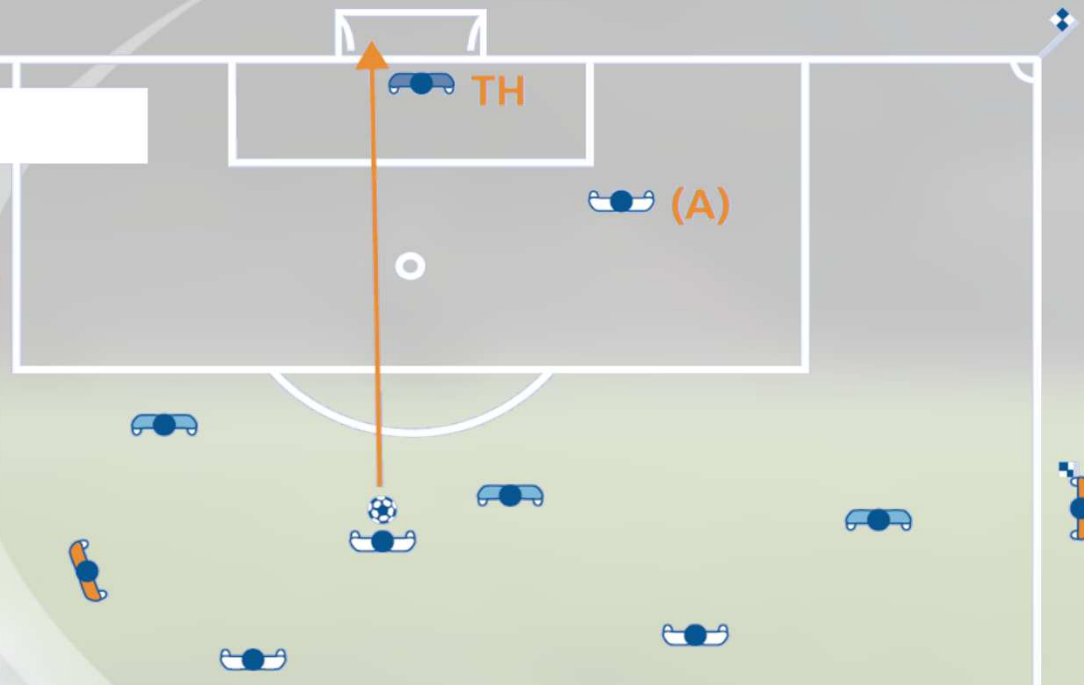
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) versperrt dem Torhüter die Sicht. Er ist zu bestrafen, da er einen Gegner darin hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können.



7

Einen Gegner beeinflussen

Kein Vergehen

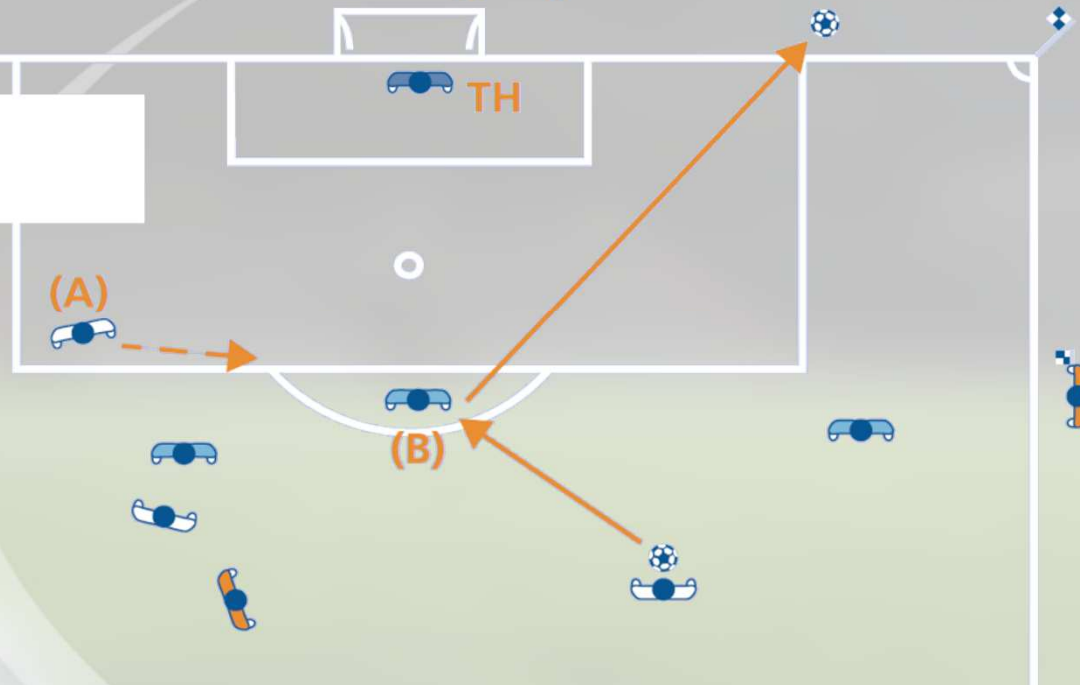


Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)**, **ohne** dem Torhüter die Sicht zu versperren oder ihn mit Gesten oder Bewegungen zu beeinflussen oder abzulenken.

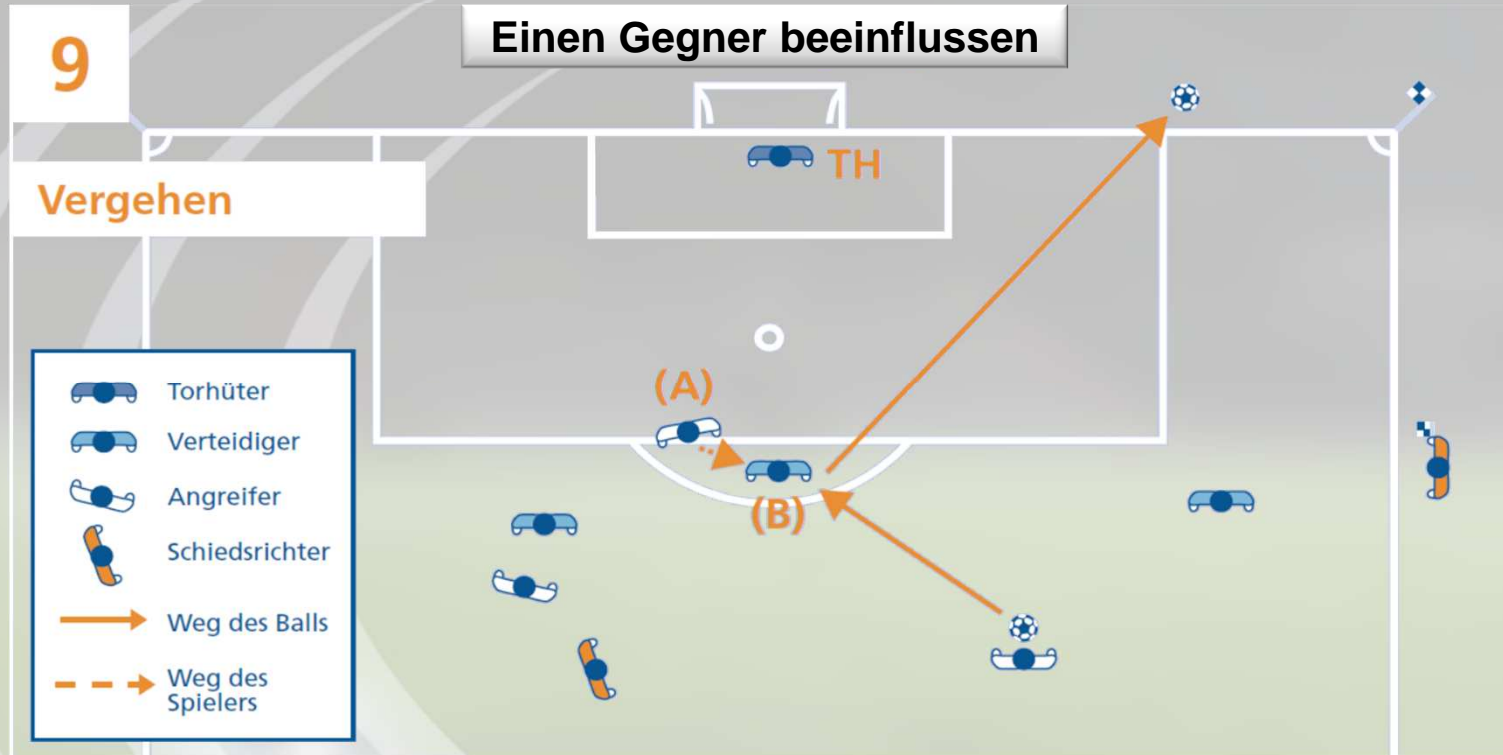


8

Einen Gegner beeinflussen

Kein Vergehen
Eckstoß

Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung** (A) und geht einige Schritte zum Ball, ohne den Gegner daran zu hindern, den Ball zu spielen. (A) macht **keine** Gesten oder Bewegungen, die (B) beeinflussen oder ablenken.



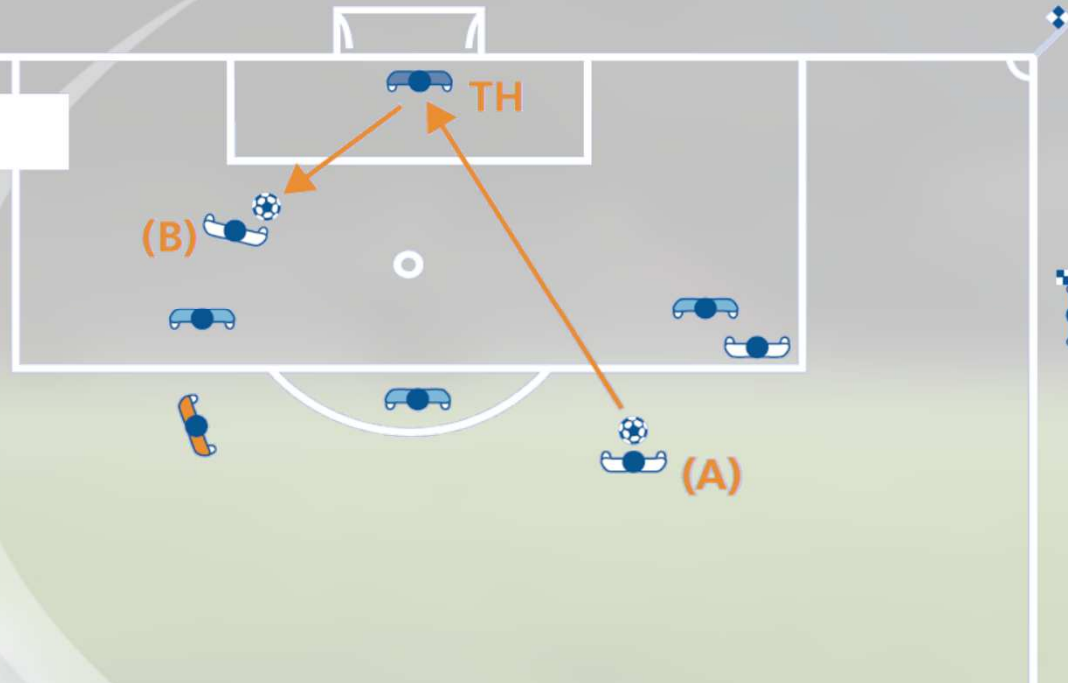
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball und hindert den Gegner (B) daran, den Ball zu spielen oder spielen zu können. (A) macht Gesten oder Bewegungen, die (B) beeinflussen oder ablenken.



10

Aus seiner Position einen Vorteil ziehen

Vergehen



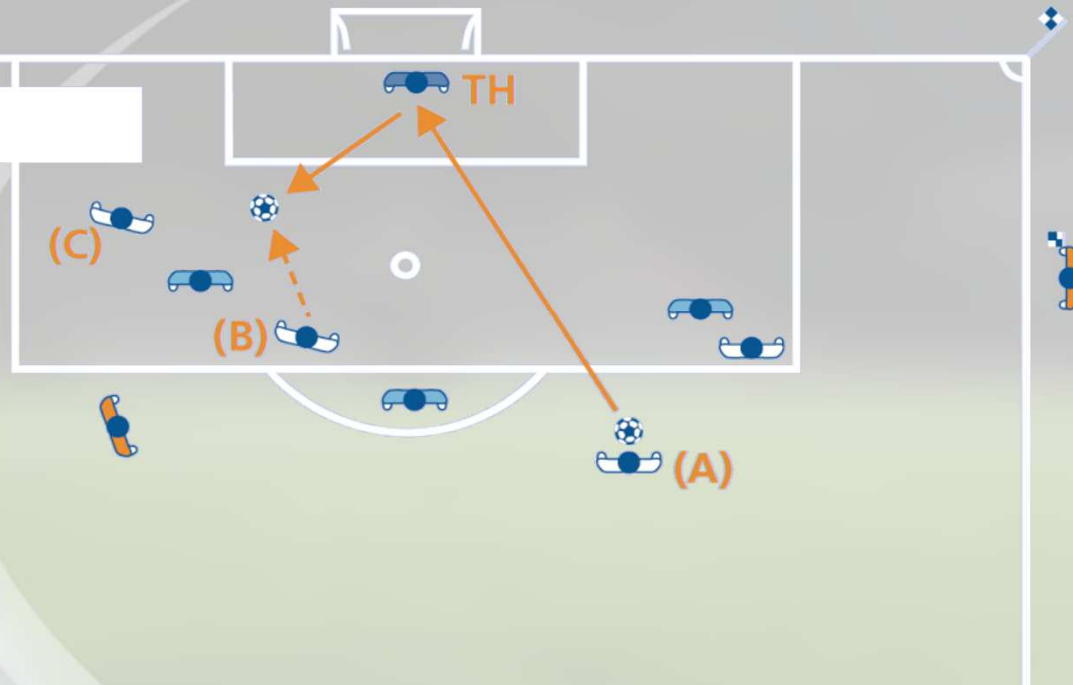
Der Schuss eines Mitspielers (A) wird vom Torhüter zu (B) abgelenkt. Dieser wird **bei Ballberührung** bestraft, weil er sich zuvor **in einer Abseitsstellung** befand.



11

Aus seiner Position einen Vorteil ziehen

Kein Vergehen



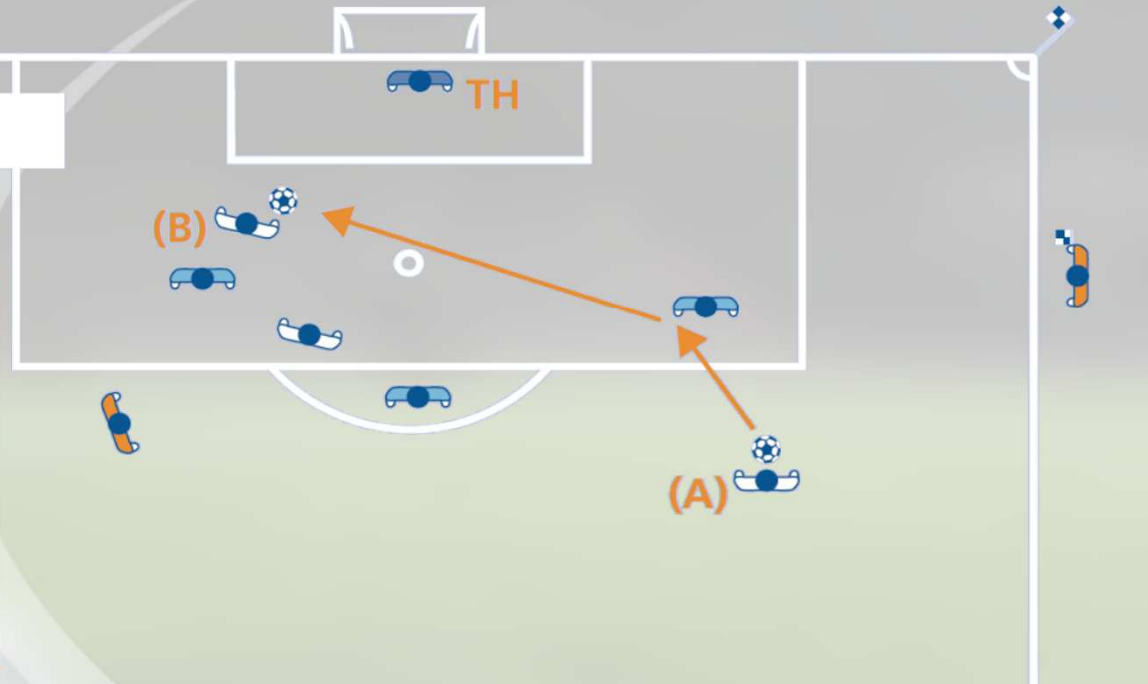
Der Schuss eines Mitspielers (A) springt vom Torhüter zurück ins Feld. (B) befindet sich nicht in einer Abseitsstellung und spielt den Ball. (C) befindet sich **in einer Abseitsstellung**, wird aber nicht bestraft, da er den Ball nicht berührt und so aus seiner Stellung keinen Vorteil gezogen hat.



12

Aus seiner Position einen Vorteil ziehen

Vergehen



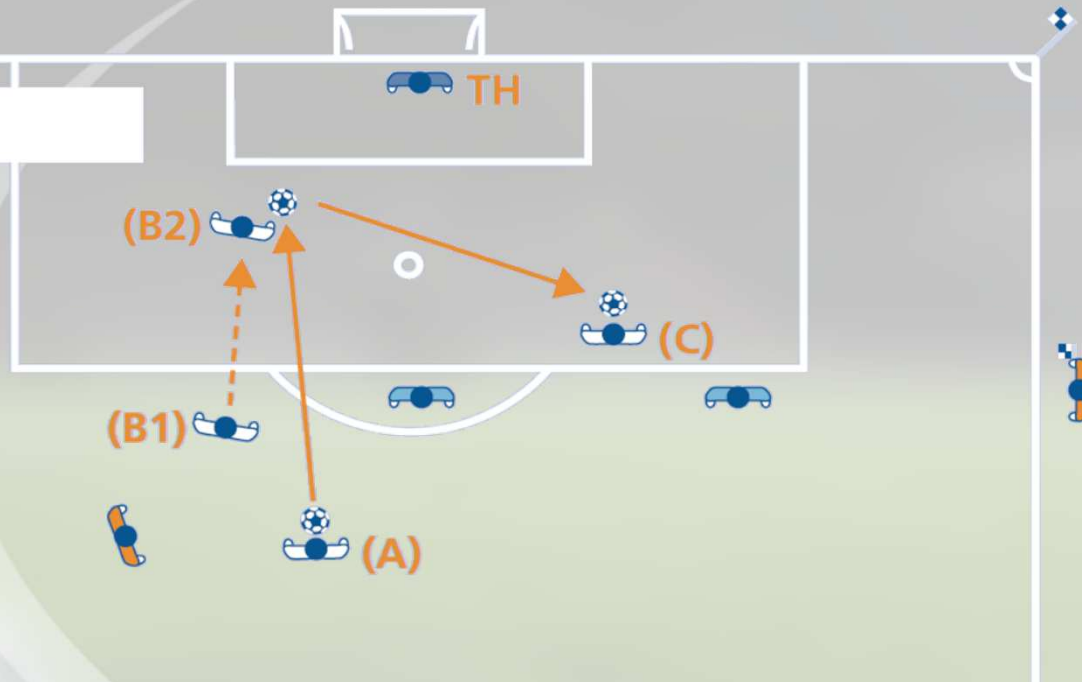
Der Schuss eines Spielers (A) wird von einem Gegner zu Mitspieler (B) abgelenkt. Dieser wird **bei Ballberührung** bestraft, weil er sich zuvor **in einer Abseitsstellung** befand.



13

Aus seiner Position einen Vorteil ziehen

Kein Vergehen



Angreifer (C) befindet sich **in einer Abseitsstellung**, ohne einen Gegner zu beeinflussen. Mitspieler (A) passt zu Spieler (B1), der nicht im Abseits steht, dann aufs gegnerische Tor läuft und den Ball aus Position (B2) zu Mitspieler (C) spielt.

Angreifer (C) wird nicht bestraft, da er sich zum Zeitpunkt der Ballabgabe **nicht in einer Abseitsstellung** befand.



Foto 1a



Foto 1b

Auf **Foto 1a** sieht man, wie der Spieler im weißen Trikot in einer Abseitsposition steht, während der untere Spieler den Ball in die Mitte des Strafraums köpft. Bis hierhin ist noch alles in Ordnung.

Einen kurzen Moment später geschieht nun das, was man unter „Attackieren des Abwehrspielers“ versteht. Der Stürmer geht in den Zweikampf mit dem Verteidiger, und es kommt beim Luftduell zwischen beiden sogar zum Kontakt (**Foto 1b**). Welcher der beiden Spieler letztlich an den Ball kommt, ist unerheblich. Weil der zuvor Abseits stehende Stürmer aber den Verteidiger offensichtlich angreift, entscheiden Schiedsrichter und Assistent auf Abseits.



Foto 2a

Der Spieler mit der Nr. 10 im blauen Trikot möchte den Ball in den Lauf seines Mitspielers auf der rechten Außenbahn spielen, der allerdings einen Tick zu früh gestartet ist und sich deshalb in einer Abseitsposition befindet (**Foto 2a**).



Foto 2b

Der Verteidiger erkennt die Situation. Er weiß um den Stürmer in seinem Rücken und versucht, die Flanke zu diesem zu verhindern, indem er in den Ball hineingrätscht (**Foto 2b**). Was man im Bild nicht mehr sieht ist, dass der Verteidiger den Ball durch diese Aktion in Richtung des eigenen Tores ablenkt und der Ball am Torhüter vorbei ins Netz fliegt. Dieses Eigentor zählt.



Foto 3a

Der Stürmer Nr. 18 (blaues Trikot) am unteren Bildrand schießt den Ball aus etwa 13 Metern Entfernung scharf auf das gegnerische Tor (**Foto 3a**). Währenddessen steht ein blauer Mitspieler auf Höhe der Torlinie in einer Abseitsposition.



Foto 3b

Der Schütze verzieht den Schuss allerdings, so dass der Ball zu weit nach links fliegt – und genau dorthin gelangt, wo ein Verteidiger an der Torraumlinie steht (**Foto 3b**). Dieser Verteidiger tritt nun reflexartig gegen den Ball und lenkt ihn dadurch im Folgenden zu dem bereits zuvor Abseits stehenden Stürmer ab. Hierbei entscheidet der Schiedsrichter (wie bisher auch) auf Abseits.



Foto 4a

Der Verteidiger im gelben Trikot schlägt den Ball in hohem Bogen nach vorne, wo sich sein Mitspieler in einer Abseitsposition befindet (**Foto 4a**). Dies beobachtet ein Verteidiger im blauen Trikot, der nahe der Mittellinie wartet.



Foto 4b

Als sich der hoch geschlagene Ball wieder über dem Verteidiger absenkt, versucht dieser, den Ball weg zu köpfen. Dies gelingt ihm allerdings nicht. Der Verteidiger gerät in Rücklage und köpft den Ball dabei dem Stürmer in den Laufweg, der so ein korrektes Tor erzielen kann (**Foto 4b**).



Foto 5a

Der Stürmer Nr. 10 (rotes Trikot) schießt den Ball von der Strafraumlinie aufs Tor (**Foto 5a**). Währenddessen steht ein roter Mitspieler oberhalb des Torraums in einer Abseitsposition. Würde der Schuss zum Beispiel im Tor landen, dann hätte diese Abseitsstellung für das Spielgeschehen keinerlei Relevanz.



Foto 5b

Es kommt allerdings anders: Wie im etwas unscharfen Foto **Foto 5b** zu erkennen ist, wird der Torschuss durch einen blauen Verteidiger, der auf der Torraumlinie postiert ist, abgewehrt und dabei zur Seite abgelenkt. Der zuvor im Abseits postierte Stürmer kommt an den Ball und schießt ihn ins Tor – das vom Schiedsrichter zu Recht nicht anerkannt wird.



Beim Eingriff des Verteidigers, der in der unmittelbaren Schussbahn des Balles steht, handelt es sich um eine Torabwehrreaktion. Der Eingriff des Verteidigers wird dann genauso gewertet, als ob der Torhüter den Ball beim Torschuss zum Abseits stehenden Stürmer weggefaustet hätte – dann hätte der Assistent ja auch, völlig zu Recht, die Fahne gehoben. Der Verteidiger wird also in solchen Fällen grundsätzlich dem Torhüter gleich gestellt.